

Lindseys Tagenbuch Asien

McDonald vs. Lindsey

Von CeBe13

Kapitel 11: China X57 - 59

X57

Nein!

X58

Ich kann grade nicht schreiben, der Monolog hat sich in mein Hirn gebrannt.

Ich kann grade nicht schlafen, wenn ich die Augen schließe sehe ich ein Mädchen dem die Großmutter die Füße zertrümmert.

Ich kann nicht einmal die Augen schließen, denn sobald ich das tue sehe ich einen kleinen Jungen, der von einem Mann geschändet wird.

Ich kann grade nicht schreiben, denn ich höre die Schreie der Kinder bei Tag und bei Nacht.

Ich liege auf meinen Knien und in mir wächst unendliche Dankbarkeit zu meinem Vater, dass ich erwachsen werden durfte ohne selbst die Schreie auszustoßen oder auch nur hören zu müssen.

X59

Die Dankbarkeit hat sich von meinem Vater auf meinen Herrn ausgedehnt. Gestern hat er nur darauf gewartet, dass ich mit schreiben fertig bin. Dann hat er mich lange angesehen. Ich habe gedacht, dass er mir etwas Unangenehmes sagen wollte, weil er mehrfach geseufzt hat. Dann nahm er mein Gesicht in seine Hände.

"Kennt El alle Regeln für das Laufen an der Leine?"

"Herr, ich bin mir nicht sicher ob ich alle Regeln kenne."

"Dann erinnere ich dich jetzt daran, du folgst der Leine wohin auch immer sie dich führt und du wirst immer die Wahrheit sagen. Aber du darfst dich nicht aufregen. Hast du das verstanden?"

"Ja, Herr."

Ich war immer noch verwirrt, das waren zwei Sachen, die so einfach und grundlegend waren, dass ich sie auf jeden Fall kannte. Doch was sollte das mit dem *aufregen*."

Er strich mir über den Kopf und ich merkte, dass meine Haare wieder wuchsen. Er wohl auch, denn er lächelt und sagt, dass er morgen daran etwas ändern würde. Dann legte er mir eine Schnürung um meine Härte, nicht sehr eng und auch nicht unbequem, aber sehr ungewöhnlich, da er sie fest auf den Bauch band. Danach

fesselte er mir die Arme auf den Rücken. Die Hände band er jeweils auf den anderen Ellenbogen, es folgten Seile über die Brust und zum Schluss wurden auch noch die Oberarme fixiert. Ich genoss die Aufmerksamkeit, die er mir schenkte und seltsamerweise gab mir das Seil Halt und Sicherheit. Es war schön und sehr angenehm zu tragen. Er führte mich in den Schatten eines Baumes und dann ließ er die Leine fallen. In mir breitete sich Angst aus und ich begann hektischer zu atmen.

"Alles ist gut. Du musst dich nicht aufregen. Entspann dich, wie ich es dir gesagt habe."

Aus den Augenwinkeln sah ich die Amha. Sie schien uns zu beobachten und auf etwas zu warten. Ich beruhigte mich und schon bekam ich auch wieder Luft. Als ich jedoch hörte wie mein Herr wegging setzte die Angst kurz wieder ein. Dann war es als hörte ich ihn. 'Alles wird gut.' und es wurde alles gut. Er war noch nicht ganz im Haus verschwunden, als ich den Zug an der Leine spürte. Neben mir stand die Amha ich stand auf und folgte ihr. Langsam begann ich zu begreifen, Liam hatte genau die Regeln wiederholt um mir klar zu machen, dass er eingeweiht ist. Ich wurde ruhiger und folgte der alten Frau, neugierig hob ich den Kopf ein wenig, hier war ich noch nie, doch wenn mich nicht alles täuscht bin ich in den Frauengemächern. Damit wäre dann auch die Schnürung erklärt.

Die Alte brachte mich zu Li. Die lag in einem großen Bett, doch sah sie krank und geschwächt aus. Als sie mich sah huschte ein kleines Lächeln über ihr Gesicht. Es folgte eine kurze Unterhaltung mit der Amha dann sagte sie zu mir.

"Es ist verboten Mann besucht junge Lillie."

Ich ging aus reiner Gewohnheit auf die Knie und dann viel mir sein zweiter Hinweis ein.

"Ich bin kein Mann, mein Herr sagt ich sei Fleisch."

"Ich freue mich Fleisch zu sehen."

"Ich bitte dich, sag El zu mir."

"El? Ich freue mich El zu sehen."

Ich dachte an ihre Schreie und ihr Schicksal und wusste nicht recht, was ich sagen sollte, also antwortete ich nur, dass es auch mich freut sie zu sehen. Dann sah sie mich genau an.

"Dreh El um."

Ich folgte ihrer Bitte und dann hörte ich sie lachen.

"Gebunden Mann besucht gebundene Frau. Das ist wie sagt man in deinem Land wenn lachen muss?"

"Lustig. Wenn ein gebundener Mann, der klein Mann ist eine gebundene Frau, die keine Frau ist besucht ist das lustig."

"Ja, das ist es."

Ich wollte noch mehr sagen, doch die Amha führte mich zurück. Sie stand noch in der Tür, als Liam den Hof wieder betrat und mich unter dem Baum in korrekter Haltung vorfand.

"Ich werde den guten Sklaven für sein vorbildliches Verhalten heute Abend belohnen."